



Postulat „Sportstättenplanung“; Berichterstattung

Franziska Burch (CVP) reichte am 3. September 2002 das Postulat „Sportstättenplanung“ ein. Es war unterzeichnet von weiteren 14 Parlamentarierinnen und Parlamentariern. Das Postulat wurde an der Parlamentssitzung vom 5. November 2002 erheblich erklärt.

1. Postulatstext

„Der Gemeinderat verabschiedete am 19. August 1998 den Schlussbericht der Sportstättenplanung Gossau. Dieser wurde am 18. Februar 2000 bereinigt. Es wurden die Ausgangslage sowie die Bedürfnisse erfasst und die Schlussfolgerungen festgehalten. Als langfristiger Bedarf wurde die Leichtathletik-Anlage mit einer 400-Meter-Rundbahn vorgesehen. Seit dem Schlussbericht sind bereits über zwei Jahre vergangen.“

In Anknüpfung der Sportstättenplanung lade ich den Stadtrat ein, die Bedürfnisse und Realisierbarkeit für eine Rundbahn in Gossau sowie allfällige Standortfragen abzuklären. Der Stadtrat wird zudem beauftragt, die weiteren Vorgehensschritte bezüglich Sportstättenplanung aufzuzeigen und gebeten, allenfalls einen entsprechenden Antrag an das Stadtparlament zu stellen.“

2. Postulatsbeantwortung mit Bericht des Stadtrates vom 16. August 2004

Mit Datum vom 16. August 2004 hat der Stadtrat das Postulat beantwortet. Er hat darin seine Haltung zu der 400-Meter-Rundbahn konkretisiert und die vorgesehenen Schritte erläutert. In Bezug auf das weitere Vorgehen bezüglich Sportstättenplanung hat er auf das modulare Konzept hingewiesen, in dem anstelle des abgelehnten grossen Wurfes Kleinstadion Einzelmassnahmen vorgesehen sind. Insbesondere hat er auf den Garderobeanbau, die Aufstockung Foyer und den Allwetterplatz verwiesen.

Das Parlament hat an der Sitzung vom 7. September 2004 den Antrag des Stadtrates, das Postulat sei als erledigt abzuschreiben, mit 13 Ja zu 15 Nein abgelehnt. Franziska Geser-Burch erwähnte als weitere zu prüfende Themen den hintersten, neu erstellten Rasenplatz, den Krafraum, den Ersatz der Kugelstossanlage, die Tribüne beim Hauptplatz. Weiter hätten auch die Reiter und die Schützen ihre Bedürfnisse.

Die folgende Postulatsbeantwortung umfasst Teile der ursprünglichen Antwort vom 16. August 2004, sie wurde zusätzlich ergänzt mit Auskünften zu den angesprochenen Themen und ebenfalls aktualisiert gemäss neuen Erkenntnissen, welche aus diversen Gesprächen mit Sportvereinen und der IG Sport gewonnen werden konnten.

3. Ausgangslage

a) Allgemein

In den Jahren 1996 bis 1998 wurde die Sportstättenplanung erarbeitet und einem breiten Vernehmlassungsverfahren unterzogen. Der Schlussbericht wurde im Februar 2000 vom Gemeinderat verabschiedet. Als Konzept zeigt er - auch als Grundlage für die Richtplanung - die Entwicklungsmöglichkeiten sowie das vorhandene Potenzial auf. Es liegt in der Natur solcher Arbeiten, dass sie im Verlauf der Jahre überholt werden. Einerseits, weil die darin noch als Planungsabsicht geäusserten Massnahmen bereits umgesetzt sind, andererseits, weil neue Erkenntnisse zu anderen Auffassungen geführt haben. Allerdings wäre es mit unverhältnismässigem Aufwand verbunden, das Papier deswegen jeweils neu herauszugeben oder gar grundlegend zu überarbeiten. Eine interne Aktualisierung wird aber durchgeführt. Auf diese Weise hat es sich in der bisherigen Arbeit sehr bewährt. Das Dokument würde allerdings falsch verstanden, wenn von ihm erwartet würde, dass es im Detail auf Themen wie Krafraum, Ersatz der Kugelstossanlage oder Unterhalt von Plätzen eingeht, solches ist im Pflichtenheft des Liegenschaftsdienstes enthalten und wird bei den Budgetierungen thematisiert. Eine grundsätzliche

Überarbeitung ist daher nicht erforderlich. Die Postulatsantwort ist so abgefasst, dass sie - als „Anhang 2005“ zum Konzept Sportstättenplanung - diese in aktualisierendem Sinne ergänzt.

b) 400 m Rundbahn

Im Bericht Sportstättenplanung vom 18. Februar 2000 wird zum Thema einer 400m-Bahn folgendes ausgesagt:

„Der Bedarf einer 400-Meter-Bahn ist zwar aufgrund der Norm für eine Gemeinde mit 16'000 Einwohnern ausgewiesen, die regional vorhandene Vielzahl von neuen Leichtathletik-Anlagen relativiert jedoch dieses Bedürfnis stark. Für Gossau kann die Realisierung einer gemessen an der Benutzerzahl äusserst flächen- und kostenintensiven Anlage nur langfristig und im Zusammenhang mit einer Verbesserung der Sportmöglichkeiten für die Schulen in Frage kommen. Um kurzfristige Bedürfnisse nicht durch die langfristigen Absichten unnötig zu behindern, sind für die langfristigen Bedürfnisse verschiedene Optionen offen zu halten.“

Eine dieser Optionen bezüglich 400-Meter-Rundbahn ist die Erweiterung der bestehenden 100-Meter-Bahn im Gebiet Buechenwald gemäss der bestehenden Sportstättenplanung. Da dies im Gebiet Buechenwald die einzige Möglichkeit zur Realisierung einer Rundbahn ist, soll diese Option mindestens so lange offen gehalten werden, bis ein anderer Standort gesichert ist. Als bevorzugter Standort für eine Option 400-Meter-Rundbahn wird das Gebiet Rosenau vorgeschlagen.“

Die Machbarkeit einer 400 m-Rundbahn wurde sowohl im Gebiet Buechenwald wie im Gebiet Rosenau nachgewiesen.

Mit Beschluss vom 1. Juli 2004 hat der Stadtrat beschlossen, auf die Option 400 m Rundbahn zu verzichten. Die zu erwartenden Kosten für Erstellung (3 - 4 Mio. CHF ohne Landerwerb, ohne Garderoben) und Unterhalt erschienen unverhältnismässig. Weiter haben ihn ein Blick auf die Anlagen in der Region und die angestrebte regionale Zusammenarbeit dazu bewogen.

In der näheren Region (Radius 20 km) sind folgende Leichtathletikanlagen vorhanden:

Anlage	Distanz ab Gossau Zentrum in km	Bemerkungen
Ebnet, Herisau	4 km	Zustand gut; Kapazitäten vorhanden
Rüti, Henau	13 km	Wettkämpfe wegen Schäden nicht zugelassen, wird voraussichtlich 2006 saniert (Baujahr 1985); Kapazitäten vorhanden
Neudorf, St. Gallen	14 km	überholungsbedürftig; Sanierung vorgesehen; gut ausgelastet
Kellen, Tübach	20 km	Zustand gut; Kapazitäten vorhanden

Insbesondere interessiert in diesem Zusammenhang die Anlage im Ebnet, Herisau. Mittlerweile wurden Gespräche geführt, von der Zustimmung der Gemeinde Herisau darf ausgegangen werden. Die Gespräche mit möglichen Nutzern aus Gossau haben ebenfalls stattgefunden. Entsprechend ist eine Nutzungsvereinbarung mit Herisau vorgesehen.

4. Sportstättenplanung; Stand Frühjahr 2005; weitere Vorgehensschritte

Im Folgenden werden zu den einzelnen Anlagen detaillierte Aussagen gemacht. Diese betreffen Aktivitäten, für welche im Bericht Sportstättenplanung die Stossrichtung aufgezeigt ist und bei welchen Massnahmen bereits ganz oder teilweise umgesetzt oder vorgesehen sind. In ihrem Konkretisierungsgrad geht die Auflistung allerdings weit über die dem Bericht zugrunde gelegte Genauigkeit hinaus. Sie sollen dem mit der Rückweisung der Postulatsantwort geäusserten Wunsch Rechnung tragen und können in diesem Sinne als Nachführung des Berichtes Sportstättenplanung betrachtet werden.

Dieses Konzept wurde anlässlich einer Veranstaltung der IG Sport den betroffenen Vereinen vorgestellt und ist auf grundsätzliche Zustimmung gestossen.

4.1 Allgemeine Anlagen

Objekt	Aktivität / Massnahmen / Erläuterungen	Status	Betrag investiert	Budget Finanzplan	Wunsch-/ Norm-/ Zwangsbedarf
01 Freibad	Sanierung Schwimmbecken, Garderoben, Solaranlagen, Eingang, Kiosk, Geräteraum	Mehrjahresplanung 2006		Total 1.6 Mio.	N/Z
02 Hallenbad Rosenau	a) Unterhalt Gebäudetechnik	Ersatz und Unterhalt der Gebäudetechnik laufend in den nächsten 15 Jahren		150'000	Z
	b) Anpassung Infrastruktur	Mehrjahresplanung 2006		105'000	Z
03 Leichtathletik-Anlagen	a) Verzicht auf eigene 400 m - Bahn vorgesehen,	Beschluss Stadtrat Juli 2004		-.-	-
	b) Beteiligung an regionalen Anlagen prüfen (Herisau)	Vereinbarung Sommer 2005 vorgesehen		5'000	N
04 Turnhallen	Beteiligung an Doppelturnhalle Andwil	2005 eingeweiht Bedarf mittelfristig gedeckt	3.5 Mio.		N
05 Beachvolleyballfeld					
	a) Schwimmbad	Zwei Felder erstellt (Schwimmbad), kein weiterer Bedarf	2004 vergrössert	25'000	W
	b) Arnegg	Zwei Felder vorhanden			W
06 Bundwiese	Sanierung Bundwiese, spezieller Unterbau für Reitsport	Fertigstellung 2005	550'000		N
07 Weitere Sportanlagen (Unterstützung von Aktivitäten bei Bedarf)					
	a) Reithalle	Standortevaluation; Gespräche im Gang (Option ehem. ARA)			-
	b) Kleinkaliberschützen	Standortevaluation; Gespräche im Gang (Option ehem. ARA)			-
	c) Tennisanlagen	Erweiterungsmöglichkeiten bei Bedarf in Anlage Mooswiese vorhanden			-
	d) Spielwiese Arnegg	Vergrössert (2003) auf 40x80 m			-

4.2 Buechenwald / Sportplatz

Objekt	Aktivität / Massnahmen / Erläuterungen	Status	Betrag investiert	Budget Finanzplan	Wunsch-/ Norm-/ Zwangsbedarf
01	Rasenspielfelder	Platz 4 und 5 erstellt	200'000		N
	Sanierung Platz 1; Vergrösserung von heute 66x100 auf 68 x 105 m	Mehrjahresplanung 2008		230'000	N
	Unterhalts- und Sanierungsarbeiten	Laufend		var.	Z
02	Allwetterplatz	Neuerstellung		1'400'000	N
03	„Kleinstadion“	Von Parlament abgelehnt, Bedürfnisse sollen mittels einzelner Bausteine abgedeckt werden		.-	-
04	Garderoben	Garderoben mit Schiedsrichterka- binen, Zuschauer-WC, Geräteraum	erstellt 2004	1'690'000	N
05	Geräteräume	Mit Anbau Garderobetrakt z.T. abgedeckt, bzw. mit Freibadumbau vorgesehen	Siehe 4.1.01; 4.2.04		N
06	Klublokal	Provisorium des Fussballklubs vor- erst belassen	Ev. Lösung mit 4.1.01		W
07	Eingangssanierung	Zusammen mit Freibadumbau (Fipla 2006)	Lösung mit 4.1.01		W
08	Tribüne	Vorlage zusammen mit Sanierung Platz 1	Mehrjahresplanung 2010	750'000	N/Z

4.3 Buechenwald-Halle

Objekt	Aktivität / Massnahmen / Erläuterungen	Status	Betrag investiert	Budget Finanzplan	Wunsch-/ Norm-/ Zwangsbedarf
01	Mehrzweck- und Schulungsraum	Mit Aufbau Foyer abgedeckt	Erstellt 2005	545'000	W
02	Kraftraum	Neue Ausstattung vorgesehen	Budget 2005	100'000	N
03	Kugelstossanlage	Neuer Standort im Zusammenhang mit Neubau Oberstufenzentrum, ev. nördlich Buechenwaldhalle	Verlegung vorgesehen 2006 / 2007	In Vorlage OZ	N

4.4 Trendsportanlagen

Objekt	Aktivität / Massnahmen / Erläuterungen	Status	Betrag investiert	Budget Finanzplan	Wunsch-/ Norm-/ Zwangsbedarf
01	Inline Skating Park Boccia-Bahn	Standort Mooswiese	In Budget 2005 vorgesehen	100'000	W
02	Inline-Skating Strecke	Asphaltierung des Radweges abgelehnt, Alternativen prüfen	Geschäft noch offen	.-	W/N
03	Streetball	Zusammen mit Gestaltung Schulhaus-Pausenplätze Angebot verbessern	laufend	.-	W
04	Weitere Trendsportarten	Unterstützung von Aktivitäten bei Bedarf	laufend	.-	W

5. Erwägungen des Stadtrates

Mit der Rückweisung der Postulatsantwort hat der Stadtrat die Gelegenheit erhalten und genutzt, diese zu ergänzen und zu detaillieren. Anhand der obigen Gesamtübersicht sei in Erinnerung gerufen, auf welcher breiter Basis die Umsetzung des Konzeptes Sportstättenplanung bereits erfolgt ist. Dies spricht nicht zuletzt für die Qualität dieses Papiers, es hängt aber auch zusammen mit der Anwendung der Leitsätze der Stadtentwicklung unter dem Titel „Gossau - die Erlebnisstadt“ und „Gossau - die familienfreundliche Stadt“.

In diesem Sinne ist der Stadtrat gewillt, auch die nächsten Schritte anzugehen. Allerdings wird er dies nicht im Alleingang tun sondern setzt auf die Mitarbeit, das Mitdenken und Mittragen der betroffenen und der sich mit diesen solidarisierenden Vereine.

Antrag

Das Postulat „Sportstättenplanung“ wird als erledigt abgeschrieben.

Stadtrat